



ARS ELECTRONICA 2023

Festival for Art, Technology & Society

Die Große Konzertnacht *The Big Concert Night*

AUFTAKT / UPBEAT

Bruckner Orchester Linz, Bára Gísladóttir, Def Ill



FR 8.9. / *FRI, Sept 8*

Gleishalle / *Train Hall, POSTCITY*

19.30 Einlass / *7:30 pm Doors Open*

20.00 Konzertbeginn / *8:00 pm Concert starts*

FR 8.9.2023, Gleishalle, POSTCITY
Die Große Konzertnacht der Ars Electronica 2023
Bruckner Orchester Linz, Bára Gísladóttir, Def Ill



vo.g.photo

Seit 2003 ist die Große Konzertnacht der Ars Electronica in Zusammenarbeit mit dem Bruckner Orchester Linz Highlight und Publikumsmagnet jedes Festivals und zugleich Herzstück einer langjährigen Kooperation zwischen der Ars Electronica und dem Bruckner Orchester Linz.

2023 steht die Große Konzertnacht unter dem Motto „AUFTAKT“ – Neues beginnt und schließt an Bewährtem an: die Gleishalle der POSTCITY wird einmal mehr zur spektakulären Bühne dieses fulminanten Abends, bei dem Orchestermusik und digitale Klänge, elektronische Live-Musik und Echtzeit-Visualisierungen aufeinandertreffen.

Vom Drehmoment des Jetzt.

Die Große Konzertnacht ist von jeher ein Laboratorium für die Errichtung von unerhörten Resonanzräumen, die Offenheit, Kollaborationsfreude, grenzenlose Lust am Programmieren – und das Aufsuchen außergewöhnlicher Konzertsorte – voraussetzen.

Wir kehren in die formidable Gleishalle der POSTCITY zurück, dort wo sich 2017 der Urknall der Partnerschaft zwischen dem Bruckner Orchester Linz und seinem neuem Chefdirigenten Markus Poschner ereignet hat. Sechs Jahre einer intensiven Klangreise liegen hinter uns, die sich zu einer Gemeinschaft etabliert hat, die heute weltweit für gespitzte Ohren sorgt. Mit einer radikalen Untersuchung von Bruckners *8. Sinfonie* hat es begonnen, heute sorgen wieder fünf Scherzi, vier Tanzräume aus Sinfonien des heimischen Traditionsavantgardisten Anton Bruckner, der am 4. September seinen 199. Geburtstag feierte, für unfassbare Drehmomente, die aufmischen und sich mit den Klangräumen der isländischen Komponistin und Kontrabassistin Bára Gísladóttir und des österreichischen Rappers Def Ill in Resonanz bringen.

Erwarten Sie das Unerhörte, die Wahrheit gehört uns Zuhörenden!

Norbert Trawöger
Künstlerischer Direktor Bruckner Orchester Linz

FRI, Sept 8, Train Hall, POSTCITY
Ars Electronica's Big Concert Night
Bruckner Orchester Linz, Bára Gísladóttir, Def Ill



Jürgen Grünwald

Since 2003, Ars Electronica's Big Concert Night in collaboration with the Bruckner Orchester Linz has been the highlight and magnet attracting audiences at every festival, and it's the centerpiece of a long-standing collaboration between Ars Electronica and the Bruckner Orchester Linz.

In 2023, the motto of the Big Concert Night is UPBEAT—a new beginning and a continuation of the tried-and-true: once again, POSTCITY's train hall will be the spectacular stage for this brilliant evening in which orchestral music and digital sounds, live electronic music and real-time visualizations will encounter each other.

From the moment of force of the now.

The Big Concert Night has always been a laboratory for the construction of unheard-of resonance spaces, which call for openness, the joy of collaboration, a boundless desire to program, and the search for unusual concert venues.

We return to the formidable train hall at POSTCITY, where the big bang of the partnership between the Bruckner Orchester Linz and its new chief conductor Markus Poschner took place in 2017. Six years of an intense sound journey lie behind us, which have led to the establishment of a community that is now causing ears to prick up around the world. It began with a radical investigation of Bruckner's 8th Symphony; today, five scherzos, four dance spaces from symphonies by the traditional local avant-gardist Anton Bruckner, who celebrated his 199th birthday on September 4, again provide intangible torques that shake things up and resonate with the sound spaces of Icelandic composer and double bassist Bára Gísladóttir and Austrian rapper Def Ill.

Expect the unheard-of, the truth belongs to us listeners!

Norbert Trawöger
Künstlerischer Direktor Bruckner Orchester Linz

AUFTAKT

Bruckner Orchester Linz unter Chefdirigent Markus Poschner
mit Bára Gísladóttir, Def Ill und Visualisierungen von Cori O' Lan

Anton Bruckner (1824–1896)

Scherzi aus verschiedenen Sinfonien

Das Festivalthema *Wem gehört die Wahrheit?* wirft auch die zentrale Frage nach Originalität und Authentizität der künstlerischen Produktion im heutigen technologischen Kontext auf. Daher präsentiert die diesjährige Konzernacht Musik auf der Suche nach der Wahrheit, auf der Suche nach den Ursprüngen.

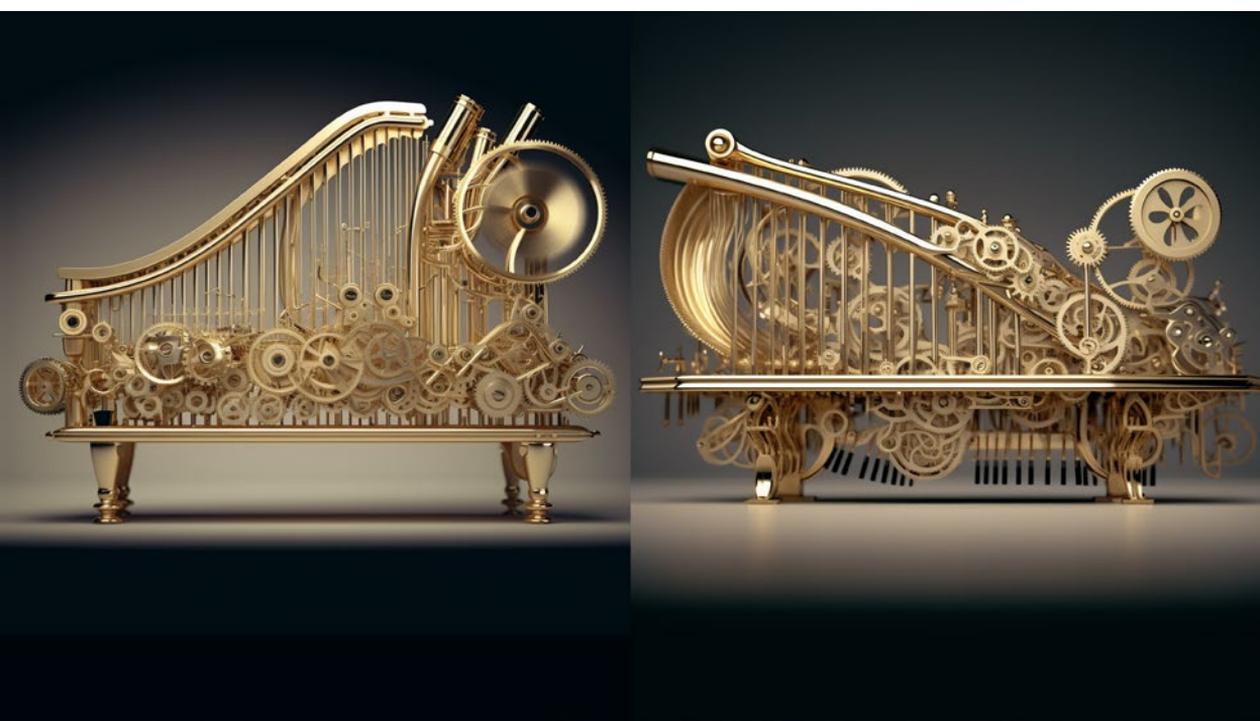
Das passt perfekt zum Komponisten Anton Bruckner, der mit Blick auf das große Jubiläumsjahr 2024 im Mittelpunkt der musikalischen Reise des Gastspiels von Def Ill und Bára Gísladóttir steht.

Scherzi aus Bruckners Sinfonien bilden den musikalischen Rahmen des Abends. Sie dienen als Auftakt für Begegnungen und Reflexionen und sind verwoben mit traditioneller Violinenmusik und Sounds des außergewöhnlichen Rappers Def Ill, der wie Bruckner in Oberösterreich geboren wurde, und der isländischen Komponistin und Kontrabassistin Bára Gísladóttir.

Def Ill, auch bekannt als Ruffian Rugged, wurde durch seinen politischen lyrischen Aktivismus, seine außergewöhnlichen Skills, seine experimentellen Produktionen und seinen Flow bekannt, der ihn zum schnellsten Rapper Österreichs, ja, zum schnellsten Rapper des Planeten machte. Die isländische Komponistin und Kontrabassistin Bára Gísladóttir arbeitet überwiegend im Umfeld klassischer zeitgenössischer / avantgardistischer Musik. Mit ihrem neuesten Album *SILVA* hat sie ein Werk für bearbeiteten Kontrabass geschaffen, das auf der Idee eines nach unten wachsenden Waldes aufbaut, der sein eigenes, geheimes Leben mit unterirdischen Raves und meditativer Verbindung führt.

Wald und Natur sind auch wiederkehrende Themen in Bruckners Werk, das auch als Ausgangspunkt für die Echtzeit-Visualisierungen dieses Abends dient.

Gerfried Stocker
Künstlerischer Leiter Ars Electronica





The Surface of Bruckner

Vier Visualisierungen auf der Grundlage von KI-generierten Bildern

Alle Bilder, die Sie in der Visualisierung von Bruckners Musik sehen, wurden ausschließlich mit generativen KI-Systemen erstellt, und zwar nach mehrwöchigen Gesprächen, die Kurator*innen der Ars Electronica mit ChatGPT geführt haben. Am Ende dieser Gespräche wurde ChatGPT gebeten, Bruckners Musik als Landschaft oder Gebäude, aber auch als Musikinstrument, Maschine oder als einfachen Pinselstrich zu beschreiben. Zusätzlich wurde ChatGPT aufgefordert, einige typische Geschichten aus dem Leben Bruckners zu erzählen. Diese Beschreibungen wurden als Anregung für die Erstellung der Bilder verwendet. Das Ergebnis waren mehrere tausend Bilder, von denen nur eine kleine Auswahl durch die Klänge des Orchesters zum Leben erweckt werden.

Nach *Images of Sacre du Printemps* (von Strawinsky, präsentiert in der Klavierfassung für vier Hände von Maki Namekawa und Dennis Russell Davies im Haus der Musik Innsbruck) ist *The Surface of Bruckner* das zweite Experiment, das die Möglichkeiten der Co-Kreation mit KI-Systemen erforscht. Dies geschieht in Form einer aktiven Zusammenarbeit, bei der die Grauzonen der Interpretation zwischen grundlegenden Ausdrucks- und Kommunikationsformen wie Musik, Sprache und Bildern erforscht werden.

Die Ergebnisse entlarven jedoch die sehr stereotype und oft oberflächliche Natur der gängigen KI-Systeme und zeigen einmal mehr, dass der Ausgangspunkt wahrer Kreativität eher in den Störungen, Unvollkommenheiten und Unzulänglichkeiten zu finden ist, an denen unsere übliche Sicht der Realität rissig wird und aufbricht.

Cori O'Lan

UPBEAT

Bruckner Orchester Linz under chief conductor Markus Poschner with Bára Gísladóttir, Def Ill, and visualizations by Cori O'LAN

Anton Bruckner (1824–1896) Scherzi from various symphonies

The festival theme Who Owns the Truth? also raises the key question of originality and authenticity in artistic production given the technical context of our time. So this year's concert night presents music in search of truth, in search of origins. This aligns perfectly with the music of composer Anton Bruckner, who, in the lead-up to the grand anniversary year 2024, already takes center stage in September as part of the musical journey during the Ars Electronica guest performances of Bára Gísladóttir and Def Ill

Scherzos from Bruckner's symphonies form the musical framework of the evening. These serve as the starting point for encounters, reflections, and are interwoven with traditional violin music and sounds by the exceptional rapper Def Ill, who originates from Upper Austria like Bruckner, and the Icelandic composer and double bassist Bára Gísladóttir.

Def Ill, also known as Ruffian Rugged, became known for his political lyrical activism, exceptional skills, experimental productions and flow that made him the fastest rapper in Austria, indeed the fastest rapper on the planet.

Icelandic composer and double bassist Bára Gísladóttir works mostly in the environment of classical contemporary / avant-garde music. With her latest album SILVA she has created a work for processed double bass built on the idea of a downward growing forest, living its own secret life of underground raves and meditative cohesiveness.

Forest and nature are also recurring themes in Bruckner's work, which also serves as the starting point for this evening's real-time visualizations.

Gerfried Stocker

Artistic director Ars Electronica

The Surface of Bruckner Four visualizations based on AI-generated images

All images that you see in the visualization of Bruckner's music are solely created with generative AI systems after several weeks of conversation about Bruckner's music held by Ars Electronica curators with ChatGPT. At the end of these conversations, ChatGPT was asked to describe Bruckner's music as a landscape or as a building, but also as musical instruments, machines, or as simple brushstroke.

ChatGPT was also asked to describe some of the typical stories of Bruckner's life.

These descriptions were used as prompts for the image creation. A few thousand images were created in this process, with only a few selected and animated live by the sounds of the orchestra.

After Images of Sacre du Printemps (by Stravinsky and presented in the piano version for four hands by Maki Namekawa and Dennis Russell Davies in Innsbruck's Haus der Musik) The Surface of Bruckner is the second experiment aimed at exploring possibilities of co-creation with AI systems. This takes the form of active collaboration, exploring the grey zones of interpretation between basic forms of expression and communication like music, language, and images.

The results, however, expose the very stereotypical and often superficial nature of commonly available AI systems and demonstrate once again that the starting point of true creativity can be rather found in the glitches, imperfections, and shortcomings where our common view of reality becomes fragile and breaks open.

Cori O'LAN



Programm

Die Große Konzertnacht / *The Big Concert Night* Ars Electronica 2023

FR 8.9. / *FRI, Sept 8*

POSTCITY, Gleishalle / *Train Hall*

19.30 Uhr / 7:30 pm

Einlass Gleishalle, POSTCITY

Doors Open, Train Hall, POSTCITY

Entrada

Florian Sighartner – Violine

20:00 Uhr / 8:00 pm

Gleishalle, POSTCITY / *Train Hall, POSTCITY*

AUFTAKT / UPBEAT

Bruckner Orchester Linz unter / *under*
Chefdirigent / *Chief conductor*

Markus Poschner

Drehmomente

Anton Bruckner (1824–1896)

Scherzi aus den Symfonien Nr. 0, 2, 4, 6, 7

Scherzi from the Symphonies No. 0, 2, 4, 6, 7

Real-time Visualization: Cori O'Lan

Soli

Bára Gísladóttir

Her palms faced down forever after

Video: Margrét Bjarnadóttir

Silva

Def Ill

Stakkatoflow Intermezzo – Medley

NIGHTLINE

22:00 – 22:30 Uhr / 10:00 – 10:30 pm

Def Ill: Free Purgatory Tickets

Live, Courtyard Stage, POSTCITY

22:30 – 23:00 Uhr / 10:30 – 11:00 pm

Siska

Live, Courtyard Stage, POSTCITY

23:00 – 23:40 Uhr / 11:00 – 11:40 pm

Jessiquoi

Live, Gleishalle / *Train Hall, POSTCITY*

23:50 – 00:30 Uhr / 11:50 pm – 00:30 am

Noémi Büchi

AV Set, Gleishalle / *Train Hall, POSTCITY*

00:35 – 01:15 Uhr / 00:35 – 01:15 am

Bonaventure

Live, Gleishalle / *Train Hall, POSTCITY*

01:20 – 01:50 Uhr / 01:20 – 01:50 am

Myriam Bleau

AV Set, Gleishalle / *Train Hall POSTCITY*

01:55 – 02:25 Uhr / 01:55 – 02:25 am

Mika Bankomat

Live, Gleishalle / *Train Hall POSTCITY*

02:30 – 03:20 Uhr / 02:30 – 03:20 am

Kenji Araki

AV Set, Gleishalle / *Train Hall POSTCITY*

Die Große Konzertnacht der Ars Electronica wurde erstmals 2003 von Dennis Russell Davies, Gerfried Stocker, Wolfgang Winkler und Heribert Schröder als Kooperationsprojekt von Ars Electronica, Bruckner Orchester Linz und Brucknerhaus Linz ins Leben gerufen. / *The Ars Electronica Big Concert Night was first launched in 2003 by Dennis Russell Davies, Gerfried Stocker, Wolfgang Winkler, and Heribert Schröder as a cooperation between Ars Electronica, Bruckner Orchester Linz, and the Brucknerhaus Linz.*



Panasonic Tech Patronage of POSTCITY's Train Hall

